

15/5 Dinstag. Mein 66. Geburtstag.- Von O., Heini, Lili Blumen. O. sandte überdies Licht's Sittengeschichte Griechenlands, Heini Gregorovius: Athen und Athenais und Bachofen: Griech. Reise; von Frau v. Klimbacher ein seidenes Taschentuch und Gorki Erinnerungen.- Später Blumen von Ama, von Frau Peritz-Boss aus Breslau.- Von den Geschwistern allerlei eß- und trinkbares.

Um 11 kam C. P., brachte ein Tischrund (beweglich);-

Autofahrt mit ihr über Neuwaldegg - Preßbaum - Hochroterd, - Heiligenkreuz (Hof und Kirche),- Brühl, aßen Hotel Hajek auf der Terrasse (außer uns 2, 3 Leute).-

Kurzer Spaziergang Königswiese; Erinnerungen beiderseits. Zurück; um 4 daheim. Las Zeitungen u. dgl.- Telegramm Moskau - man erbittet Intervention für Bela Kun, Lukacs, Lippay (die in Wien verhaftet sind und denen bei Auslieferung nach Ungarn angeblich Todesstrafe droht).- (Kun „politischer“ Massenmörder.) - Paul Wertheimer telef. über „Therese“.- Brief aus London wegen Therese-Übersetzung.-

Schöner, etwas kühler Frühlingstag. In meinem Garten Fliederpracht.- Ich notire dies und wehre melancholische Gedanken ab.

Hole C. P. ab („der junge Aar“, mit der Kallina, den ich sehen wollte, war abgesagt) - Kino Busch im Prater, woselbst einige amerik. Possen und ein Film der chinesische Papagei (von besondrer Albernheit) herabgehetzt wurden. Dann (½11) ins Rest. Prochaska im Prater; wegen Kühle im geschlossenen Raum. Ziemlich leer; das verdächtige Homosex. Paar am Nebentisch.- Das Publicum im Prater (Wurstlprater), die zahlreiche Halbwüchsigkeit und die Zunahme eines unappetitlichen Verbrechertypus -

- Daheim las ich Paléologue und den Roman der Fr. Gosewisch weiter.

16/5 Vm. Besorgungen.

R. L. Behandlung.- Sie blieb zu Tisch. Ihr Gatte ist in Wien (vermutlich zur Scheidung).

Nm. wieder so gut wie nichts.-

Hofr. Dr. Friedr. Hertz besucht mich. Anfangs schleppende Unterhaltung (seine Stellung;- Renner, der ihn ins Bundeskanzleramt gebracht.- Seipel jetzt sein Chef. Sein halbamtlicher Verkehr mit Amerikanern etc. Communismus, Rußland); dann (wobei es anregender wurde) geschichtliches (Spengler, Gibbon, etc.) -

Z. N. bei Paula Schmidl. Allein dort;- etwas flau - n. d. N. spielten wir (sie Violine) eine Haendel, eine Mozart eine Vivaldi, eine Bach So-